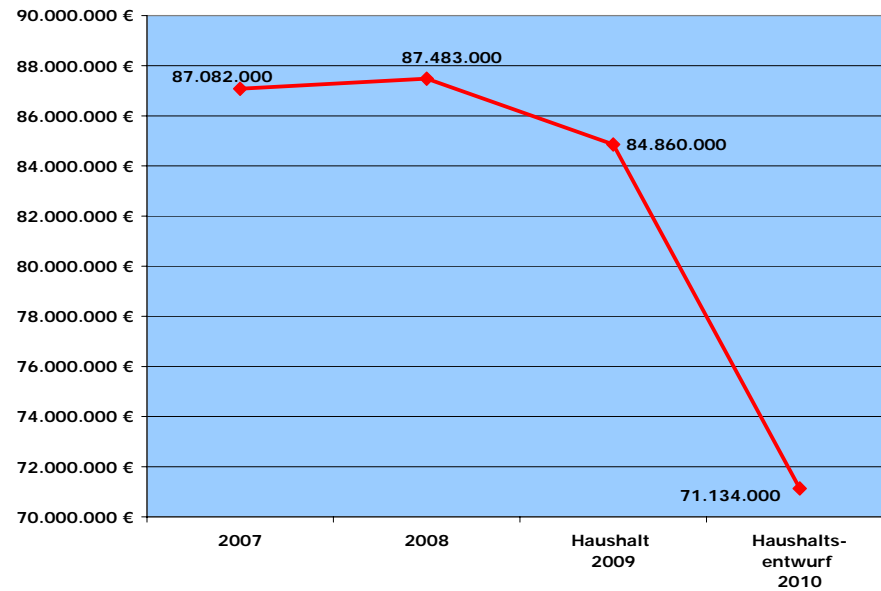


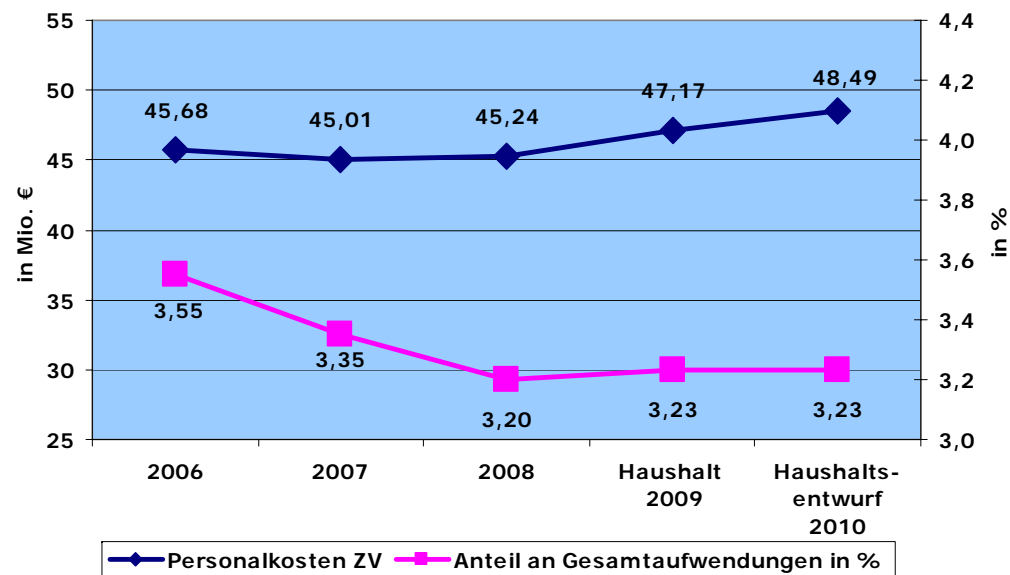
Einnahmeausfälle im Bereich der Finanzausweisungen des Landes Hessen

Den steigenden Aufwendungen in der überörtlichen Sozialhilfe stehen sinkende Einnahmen gegenüber. Das Land Hessen wird dem LWV Hessen in 2010 aus dem Finanzausgleich rd. 13,73 Mio. € (rd. 16,17 %) weniger an Zuweisungen zukommen lassen, dies ist auf die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zurückzuführen.



Personal

Insgesamt werden in den Verwaltungen Kassel, Darmstadt und Wiesbaden beim LWV Hessen zur Zeit **1.030 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen** beschäftigt, für die der Haushaltsentwurf 2010 rd. 48,49 Mio. € an Personalkosten vorsieht. Der Personalkostenanteil beträgt damit gerade einmal 3,23 % des gesamten Haushaltsvolumens und wurde in den letzten Jahren trotz zunehmender Aufgaben (Stichwort Fallzahlsteigerungen) gehalten.



Haushalt 2010

Unterlagen für das Pressegespräch am 16.12.2009

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN
Der Landesdirektor

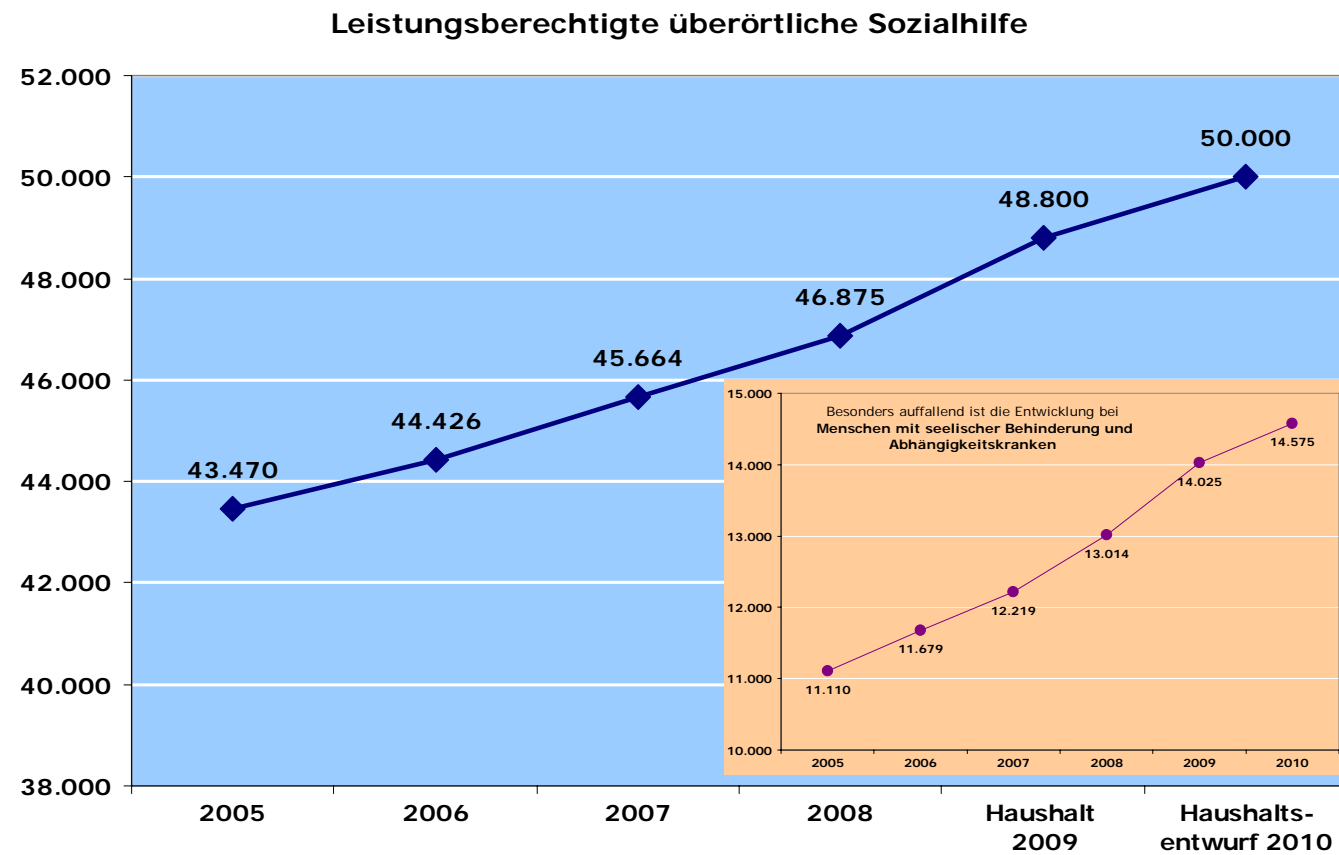
Die Finanzentwicklung 2010 (Mehrbedarf an Verbandsumlage von rd. 65 Mio. €) ist maßgeblich geprägt durch:

A. höhere Aufwendungen im Bereich der überörtlichen Sozialhilfe insbesondere durch

- ◆ weiter steigende Fallzahlen
- ◆ Vergütungssteigerungen auf Seiten der Leistungserbringer

B. Einnahmeausfälle aufgrund reduzierter Zuweisungen des Landes durch die Finanz- und Wirtschaftskrise

Behinderte Menschen im Rahmen der überörtlichen Sozialhilfe beim LWV



Info: Ein Fall, der im Wohnheim untergebracht ist und gleichzeitig eine Werkstatt für behinderte Menschen besucht, kostet beispielsweise im Jahr rd. 45.000 €.

Hintergründe des Fallzahlenanstieges:

- ◆ demografische Entwicklung
- ◆ allgemeine gesellschaftliche Situation (Fälle mit psychischen Erkrankungen nehmen stark zu)
- ◆ medizinischer Fortschritt
- ◆ Leistungsreduzierung vorgeschalteter Sozialsysteme (z. B. Krankenkassen, Pflegekassen)

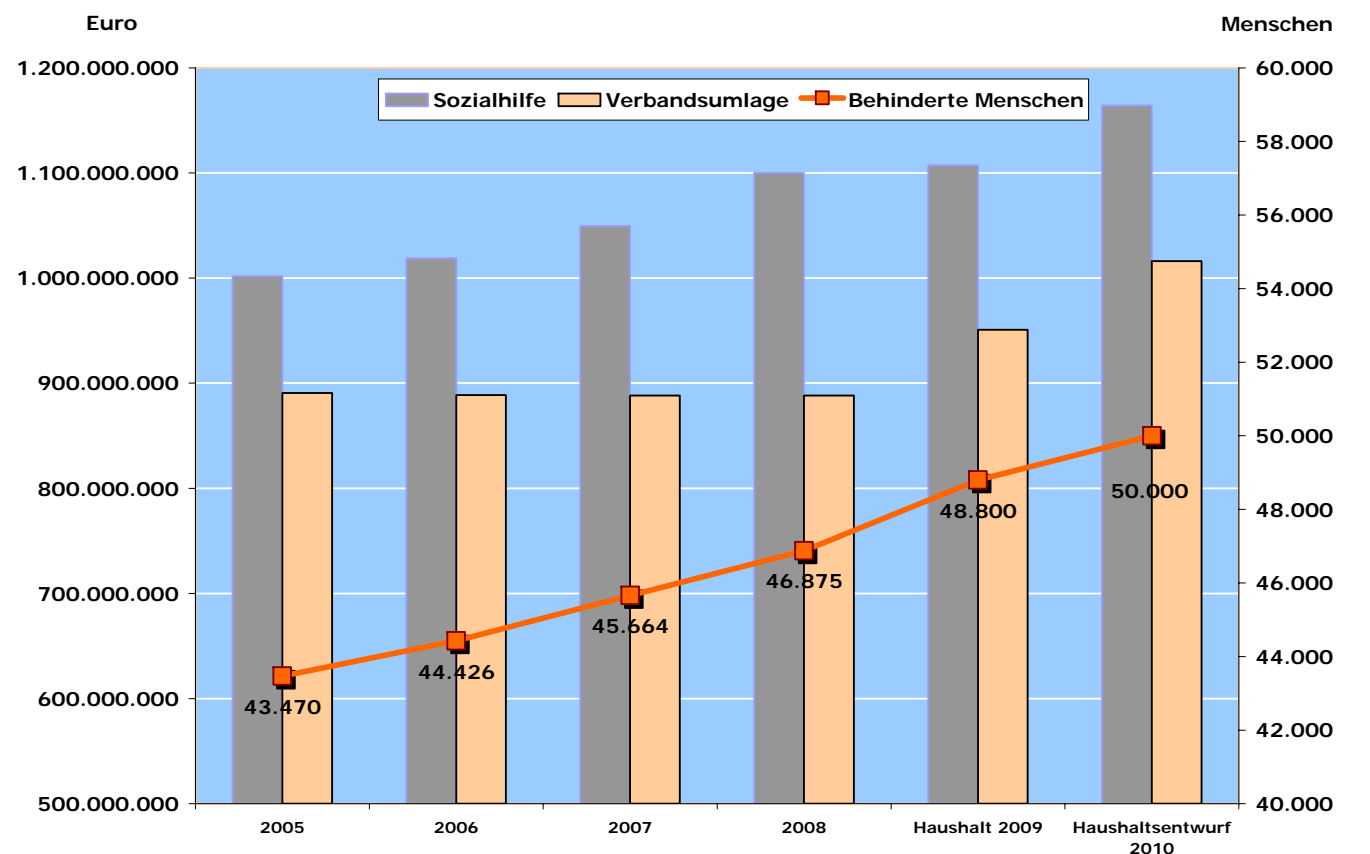
Vergütungssteigerungen

Vergütungssteigerungen im Bereich der überörtlichen Sozialhilfe in Höhe von 13,1 Mio. €

Die Arbeit mit behinderten Menschen ist besonders personalintensiv. Fast 80 % der entstehenden Kosten in den Einrichtungen der Behindertenhilfe sind Personalaufwendungen. Die im Rahmen von Tarifverhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Leistungsanbietern abgeschlossenen Entgelterhöhungen der Beschäftigten werden über die Vergütungssteigerungen ausgeglichen. Der im Haushalt 2010 eingestellte Betrag von 13,1 Mio. € ist als nachträglicher Ausgleich der Entgeltsteigerungen 2008/2009 zu sehen.

Verbandsumlageentwicklung der letzten Jahre

Trotz steigender Zahlen behinderter Menschen und damit auch Aufwendungen in der überörtlichen Sozialhilfe konnte der LWV Hessen die Verbandsumlage über mehrere Jahre konstant halten, wie nachstehendem Schaubild zu entnehmen ist. Zwischenzeitlich sind die Rücklagen des Verbandes weitestgehend aufgelöst und auch die Einsparbemühungen gelangen an Grenzen, so dass die gesetzlich begründeten Mehraufwendungen wieder über die Verbandsumlage zu finanzieren sind.



Im Jahr 2010 rechnen wir mit rd. 1.200 Menschen mehr im Finanzierungssystem des LWV Hessen.